

Keine Vorurteile gegen Hochbegabte!

Pfiffikus-AG

Zum Bericht „Haufenweise begabte Viertklässler“ vom 16. Januar:

Mit Interesse habe ich den Bericht über die sogenannte „Pfiffikus-AG“ an der Pestalozzi-Schule gelesen. Wir kennen diese Art der besonderen Förderung, die sich als

Förder-Förder-Projekt für hochbegabte Kinder bereits an anderen Schulen etabliert hat, und schätzen sie sehr.

Sicher muss es gestattet sein, einen anderen Namen dafür zu finden bzw. diese Förderung auch einer größeren Gruppe von Kindern zukommen zu lassen. Dass die Schulleiterin den Begriff der Hochbegabtenförderung aber

so weit von sich weist, scheint mir symptomatisch für die schulische Situation unserer Kinder, deren Begabung und die damit verbundenen Probleme immer noch ignoriert werden, um sich ja nicht dem Vorwurf der „Elitförderung“ auszusetzen.

Wann wird man endlich begreifen, welchem Leidensdruck hochbegabte Kinder

ausgesetzt sind in einer Schulwelt, die ihren besonderen Bedürfnissen nach Forderung und Förderung keinerlei Beachtung schenkt?

**Christiane
Weber-Steinhaus
„Mehr Chancen für
hochbegabte Kinder und
Jugendliche in Münster e.V.“
Eisenbahnstraße 11**